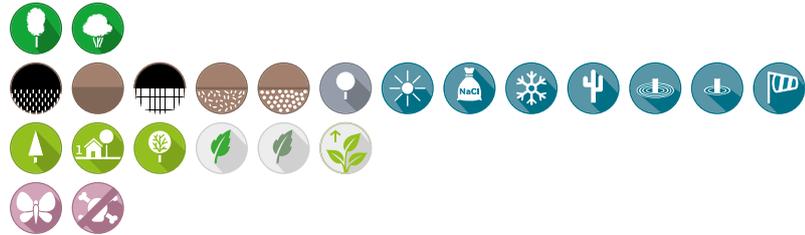




Populus tremula 'Tapiau'



Höhe	15 m, schnellwachsend
Breite	3-5m
Krone	pyramidenförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige gelbbraun, Rinde hellgrau, glatt
Blatt	rund bis breit eiförmig, dunkelgrün
Blüte	? Kätzchen, bis zu 3 cm lang
Früchte	Fruchtkätzchen, 8-12 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	2 (-45,5 bis -40,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, küstengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Braunschweig, Deutschland

Eine schnellwüchsige Sorte der Zitterpappel, mit einem durchgehenden, gleichmäßigen Stamm. Der Wuchs ist zunächst schmal, später jedoch mehr pyramidal. Der Stamm ist glatt und grau, die Zweige sind gelbbraun. Die Verästelung ist gut geschlossen. Die geraden Äste können an der Spitze leicht gebogen sein. Das breit-eirunde Blatt ist dunkelgrün und etwas heller an der Unterseite. Es ist meistens breiter als lang. Der Baum reagiert sehr empfindlich auf späten Nachtfrost. Er findet Anwendung bei der Bepflanzung von Grünstreifen, in ländlichen Gebieten und als Parkbaum. 'Tapiau' wurde selektiert aus Sämlingen, die in der Nähe des preußischen Tapiau gefunden wurden. Die Vermehrung findet vegetativ statt. Klimazone: 4